

Eine Frage der Zeit

von Angelika Braun

Kompromisse über Kompromisse? Vielleicht fehlte ja bei der Umgestaltung des Steinacher Marktplatzes der Mut, eine Entscheidung zu treffen, die nicht jedem, aber doch vielen paßt?

Manch einer meint, der neue Marktplatz sei nichts Ganzes und nichts Halbes: Parkplätze und – einbahniger – Durchgangsverkehr einerseits, damit die Autofahrer nicht ganz sauer sind, andererseits Pflanzenrabatte, Fußweg und Brunnenplatz als Alibi für Fußgänger. Manch Autofahrer hat vielleicht bald Dellen an seinem liebsten Stück, falls er nicht lernt, wie man hier einparkt. Manche können's aber auch schon. Und die sagen, z. B. die des Steinacher Gemeinderats Hans Bauer: „Der Platz, das wird eine ganz pfiffige Sache.“ Noch schöner hätte er gefunden, wenn es hier künftig gar keinen Durchgangsverkehr mehr gebe.

Offiziell eingeweiht wird der umgestaltete Platz mit „Göger-Brunnen“ am Monatsende Juni. Erst danach wird man wissen, wie insbesondere die Steinacher den Platz in Besitz nehmen.

Und auch wenn der Rother Ortssprecher Josef Roth immer wieder sagt, vor der Wahl sei versprochen worden, der Verkehr über den Marktplatz bliebe Zweirichtungsverkehr, hält u.a. Hans Bauer dagegen: „Das sagt er zwar, aber es stimmt nicht.“ Und im Gemeinderat bestand zudem Einstimmigkeit darüber, wie der Platz umgestaltet werden soll.

Fakt ist, daß der Marktplatz jetzt so ist wie er ist. Als echte Ruhezone müßte er ohnehin ganz für den Verkehr gesperrt werden, von Anliegern und Anlieferern abgesehen. Dann könnten hier auch Kinder spielen.

So aber wird es voraussichtlich nicht kommen. Die einen bedauern das so wie die anderen die fehlende Zweibahnigkeit. Die aber mögen sich trösten, denn jeder „Umweg“ um den Marktplatz herum ist in Steinach wirklich alles andere als unzumutbar. Es ist lediglich eine Frage der Zeit, sich daran zu gewöhnen.